

Klassen und Schichten im Auflösungsprozess?

- ab 1980er Jahren dreht sich Debatte in der Sozialstrukturanalyse in Deutschland zunehmend um die Frage:

Lösen sich soziale Klassen und Schichten allmählich auf oder dauern sie fort?

- Vorstellungen von der Herausbildung:

* einer „**entstrukturierten Klassengesellschaft**“ (Berger, 1986)

* eines „**Kapitalismus ohne Klassen**“ (Beck, 1986)

* einer „**Ungleichheit ohne Schichtung**“ (in Anlehnung an US-Soziologen D.H.Wrong)

- aufkommende Thesen zur:

* **Vereinheitlichung der** (sozioökonomischen) **Lebensbedingungen**

* **bedeutsameren Rolle der „neuen, horizontalen“ Ungleichheiten** (z.B. Familienverhältnisse, Generation, Region etc.) in Hinblick auf die Lebenslage

* **Auflösung schichttypischer Subkulturen** (Mentalitäten, Einstellungen)

* **Entschichtung der Lebenswelt** (Alltagswahrnehmung, Identifikation mit Schicht/Klasse)

* **Pluralisierung der Konfliktlinien** (situations- und themenspezifische Interessenkoalitionen)

Klassen und Schichten im Auflösungsprozess?

Gegenbefunde (siehe auch Geißler, 2014, S. 124 ff.):

- **Lebenschancen und -risiken** sind **schichttypisch** verteilt

(z.B. Chancen auf Bildung, sozialen Aufstieg, angenehme, qualifizierte, gut bezahlte Arbeit, Vermögen und Erbschaften, politische Teilnahme, Informationsnutzung in Massenmedien; Risiken z.B. bezüglich Arbeitslosigkeit, Armut, Kriminalisierung, Gesundheit)

Bild 2.4 Bildungsbeteiligung und soziale Zusammensetzung 2007
nur Deutsche, absolut und in % (gerundet)

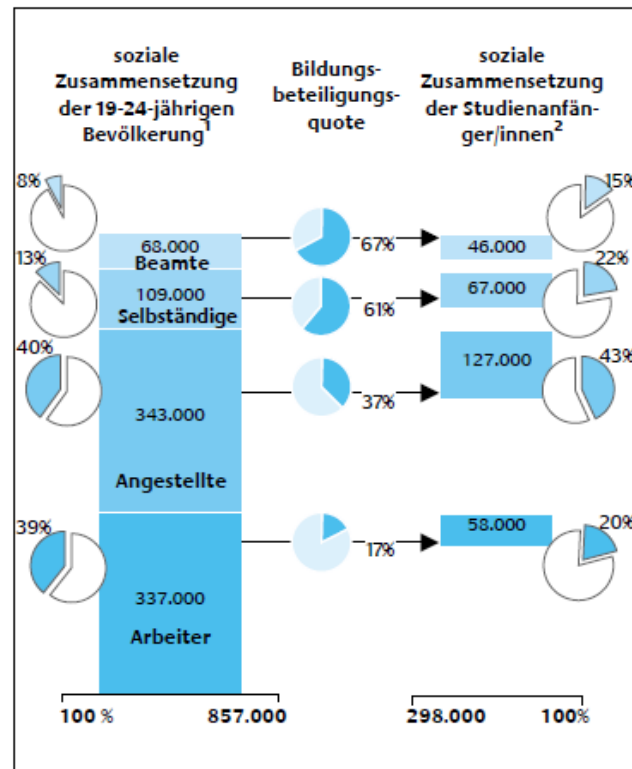
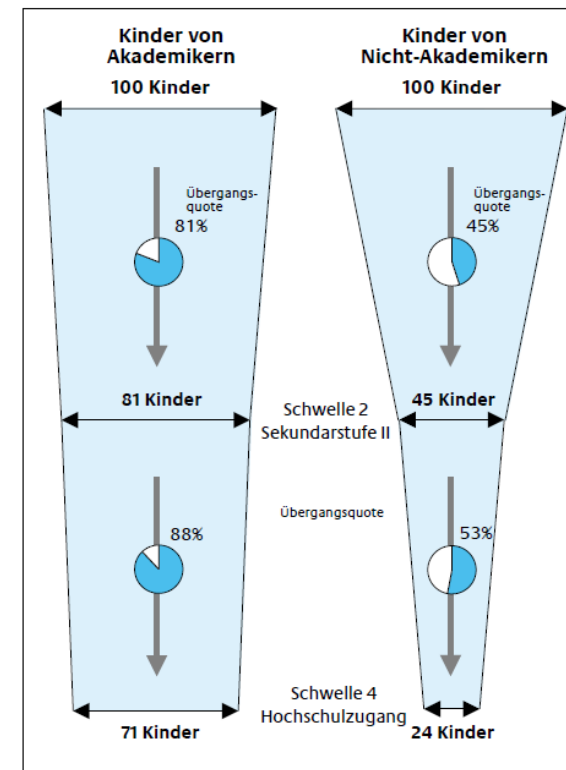


Bild 2.5 Bildungstrichter 2007: Schematische Darstellung sozialer Selektion – Bildungsbeteiligung von Kindern nach Hochschulabschluss des Vaters in %

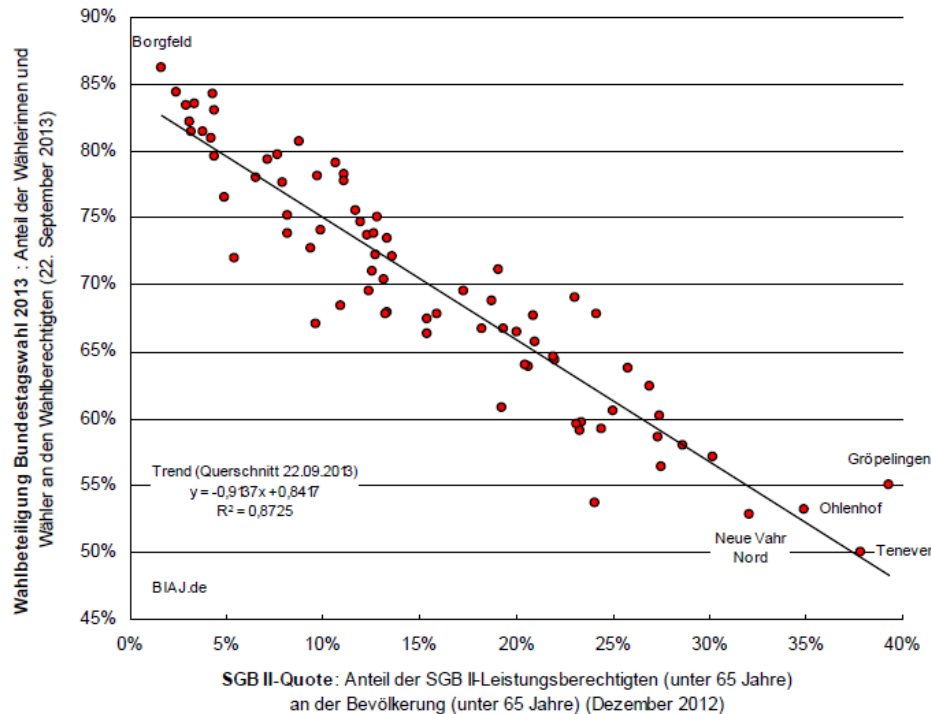


(Quelle: 19. Sozialerhebung des deutschen Studentenwerks)

Klassen und Schichten im Auflösungsprozess?

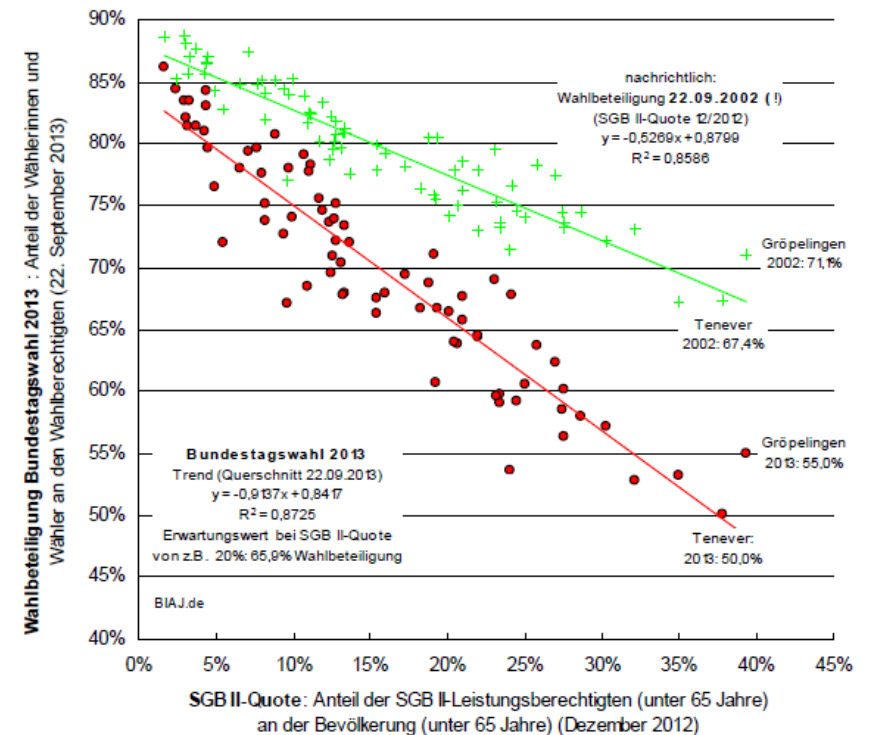
Gegenbefunde:

Stadt Bremen: SGB II-Quote und Wahlbeteiligung in den Ortsteilen*
(SGB II-Quote 12/2012 - Wahlbeteiligung 22. September 2013)



* ohne kleine Ortsteile mit weniger als 1000 Wahlberechtigten
Quellen: Statistisches Landesamt Bremen; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ - www.biaj.de)

Stadt Bremen: SGB II-Quote und Wahlbeteiligung in den Ortsteilen*
SGB II-Quote 12/2012 - Wahlbeteiligung Bundestagswahl 2013
nachrichtl.: Wahlbeteiligung 2002 (letzte Bundestagswahl vor "Agenda 2010/Hartz IV")



* ohne kleine Ortsteile mit weniger als 1000 Wahlberechtigten
Quellen: Statistisches Landesamt Bremen; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ - www.biaj.de)

(Quelle: Bundestagswahl 2013: Wahlbeteiligung und SGB II-Quote in den Ortsteilen der Stadt Bremen, BIAJ-Kurzmitteilung, September 2013)

Klassen und Schichten im Auflösungsprozess?

Gegenbefunde:

- **schichttypische Orientierungen, Verhaltensweisen, Interaktionen, Lebensstile** nachweisbar, z.B.:
Erziehungsziele, geschlossene Heiratskreise (Bsp.: 1,5% der Frauen, bzw. 0,35% der Männer sind mit Person mit akademischen Abschluss verheiratet (Frenzel, 1995)), sportliche Aktivitäten, Alltagsästhetik, Kulturangebote, Wahlverhalten, Parteipräferenzen, sozialräumliche Segregation etc.)
- **Pluralisierungsprozesse abhängig von sozialer Schicht** (Pluralisierung der Einstellungen und Lebensweisen ereignet sich vornehmlich in den oberen Schichten)
- **soziale Schichten stark im Alltagsbewusstsein** verankert (soziale Schicht, Einkommen, Bildung, Besitz von Mehrheit als größte Gegensätze in Gesellschaft bewertet)
- **dominantester sozialer Konflikt** 2010 wahrgenommen als jener zwischen „Arm und Reich“ (Datenreport 2011)

Literatur

- BIAJ-Kurzmitteilung. *Bundestagswahl 2013: Wahlbeteiligung und SGB II-Quote in den Ortsteilen der Stadt Bremen*, BIAJ, September 2013.
- Datenreport 2011. Hrsg.: Statistisches Bundesamt (Destatis) / Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Zentrales Datenmanagement. Bonn 2011. S. 383
(<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Datenreport/Downloads/Datenreport2011.html>)
- Frenzel, H. (1995). *Bildung und Partnerwahl*. In: ZUMA-Nachrichten 36, S. 61–88.
- Geißler, R. (2014). *Die Sozialstruktur Deutschlands*. Springer VS: Wiesbaden.
19. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks. Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in der Bundesrepublik Deutschland 2009, BMBF, Bonn, Berlin 2010.
(https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/19.Soz_Kurzfassung19SE.pdf)